



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 656 847 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
17.05.2006 Patentblatt 2006/20

(51) Int Cl.:
A44B 15/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **05007593.6**

(22) Anmeldetag: **07.04.2005**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR LV MK YU

(30) Priorität: **11.11.2004 DE 202004017489 U**

(71) Anmelder: **Nürnberg Gummi nip GmbH & Co.KG
91166 Georgensgmünd (DE)**

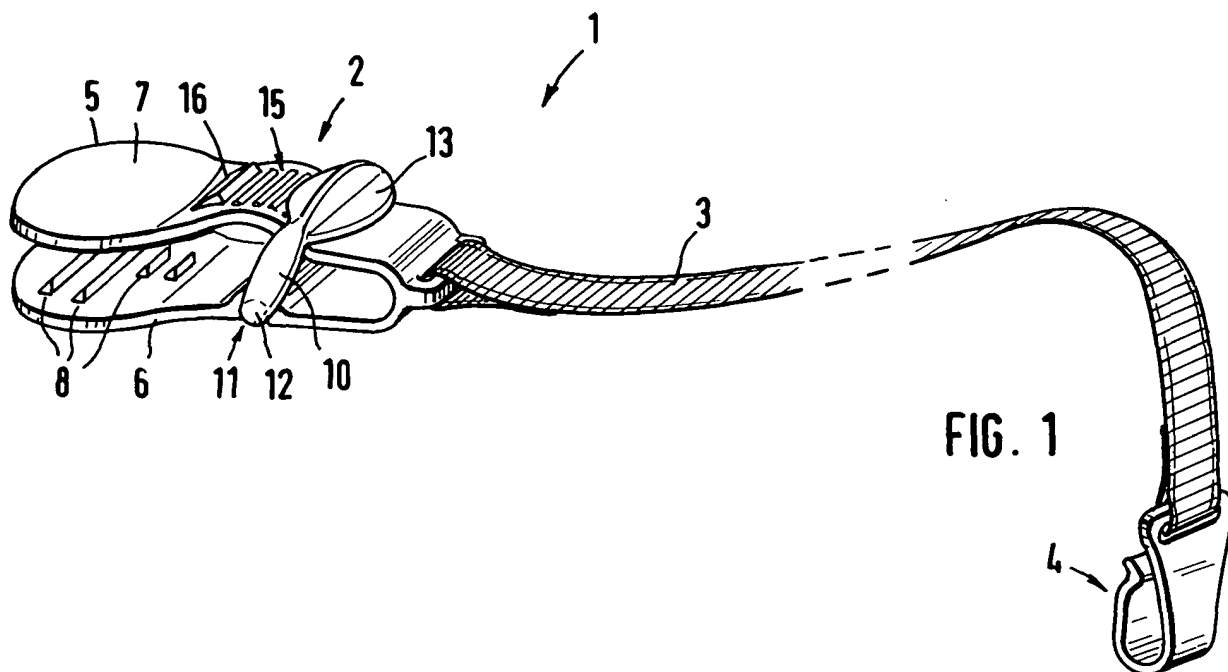
(72) Erfinder:
• **Vogl, Knut**
91126 Rednitzhembach (DE)
• **Opitz, Wolfgang**
90617 Puschendorf (DE)

(74) Vertreter: **Blaumeier, Jörg**
LINDNER BLAUMEIER & KOLLEGEN
Patent- und Rechtsanwälte
Dr. Kurt-Schumacher-Strasse 23
90402 Nürnberg (DE)

(54) **Halteband zum Halten eines Gegenstands, insbesondere Schnuller- oder Schlüsselband**

(57) Halteband zum Halten eines Gegenstands, insbesondere Schnuller- oder Schlüsselband, mit einer an einem Bandende vorgesehenen Klemmeinrichtung zum Ankleben des Bands an einem Drittgegenstand, insbesondere einem Kleidungsstück, welche Klemmeinrichtung ein im Wesentlichen U-förmiges Klemmelement mit einem zwischen zwei Stellungen manuell bewegba-

ren Klemmteil umfasst, wobei zum Klemmen die beiden Schenkel des Klemmelements bei einer Bewegung des Klemmteils von der ersten Stellung in die zweite Stellung gegen eine Rückstellkraft zueinander biegsam sind, und das Klemmteil als Schwenkbügel (10) ausgebildet ist, der am ersten Schenkel (6) schwenkgelagert ist und den zweiten Schenkel (7) zumindest abschnittsweise übergreift.



EP 1 656 847 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Halteband zum Halten eines Gegenstands, insbesondere in Form eines Schnuller- oder Schlüsselbands, mit einer an einem Bandende vorgesehenen Klemmeinrichtung zum Ankleben des Bands an einem Drittgegenstand, insbesondere einem Kleidungsstück, welche Klemmeinrichtung ein im Wesentlichen U-förmiges Klemmelement mit einem zwischen zwei Stellungen manuell bewegbaren Klemmteil umfasst, wobei zum Klemmen die beiden Schenkel des Klemmelements bei einer Bewegung des Klemmteils von der ersten Stellung in die zweite Stellung gegen eine Rückstellkraft zueinander biegebar sind.

[0002] Mittels derartiger Haltebänder ist es möglich, einen beliebigen Gegenstand wie beispielsweise einen Schlüssel oder einen Schnuller oder dergleichen weitgehend verliersicher an einem Drittgegenstand wie einem Kleidungsstücks oder im Falle eines Schnullerbands an einer Decke oder dergleichen anklammern zu können. Hierzu weist ein Halteband an einem Bandende eine Befestigungsmöglichkeit für den Schnuller oder den Schlüssel auf, in der Regel einen Einhänge- oder Karabinerhaken. Am anderen Ende befindet sich eine Klemmeinrichtung, mittels der das Halteband am Drittgegenstand festgeklemmt werden kann. Solche Klemmeinrichtungen weisen in der Regel ein U-förmiges Klemmelement auf, das insbesondere bei einer Befestigung an einem instabilen, flexiblen Gegenstand wie einem Kleidungsstück oder einer Decke oder dergleichen im vorderen Schenkelbereich verbreitert und flächig ausgeführt ist. Die beiden Schenkel des U-förmigen Klemmelements können aufeinander gebogen werden, sie federn selbständig wieder in die Ausgangsstellung zurück. Zum Verkleben dient ein Klemmteil, das zwischen zwei Positionen bewegt werden kann. In der einen Endposition sind die Schenkel freigegeben, das heißt, sie federn in ihre offene Ausgangslage. Mit einer Bewegung in die zweite Stellung werden aufgrund der Positionsänderung des Klemmteils die beiden Schenkel zunehmend aufeinander hingebogen, so dass ein dazwischen befindliches Kleidungsstück oder dergleichen von den freien Schenkeln sicher geklemmt werden kann.

[0003] Bei bekannten Haltebändern besteht das Klemmteil aus einer im Querschnitt gesehen bevorzugt viereckigen Schiebehülse, die außenseitig beide Schenkel übergreift und im Rahmen einer Längsschiebewegung zwischen den beiden Stellungen verschoben werden kann. Nachteilig hierbei ist, dass für eine Bewegung dieser Klemmhülse zwei Finger erforderlich sind, die ober- und unterseitig oder an den beiden gegenüberliegenden Seiten angreifen, um die Klemmhülse zu verschieben. Dies ist sehr umständlich und häufig situationsbedingt nicht vernünftig möglich, so dass in der Regel die zweite Hand zur Hilfe genommen werden muss, um das Klemmelement festzuhalten und mit der anderen Hand das Klemmteil zu verschieben. Eine einfache Ein-Hand-Bedienung ist bei solchen Klemmeinrichtungen

nicht möglich. Eine solche wäre aber in der Regel wünschenswert, da häufig situationsbedingt die zweite Hand nicht frei ist.

[0004] Der Erfindung liegt damit das Problem zugrunde, ein Halteband anzugeben, das eine einfache Ein-Hand-Bedienung der Klemmeinrichtung zum Öffnen und Schließen desselben ermöglicht.

[0005] Zur Lösung dieses Problems ist bei einem Halteband der eingangs genannten Art erfindungsgemäß vorgesehen, dass das Klemmteil als Schwenkbügel ausgebildet ist, der am ersten Schenkel schwenkgelagert ist und den zweiten Schenkel zumindest abschnittsweise übergreift.

[0006] Beim erfindungsgemäßen Halteband ist das Klemmteil schwenkbar gelagert und kann im Rahmen der Schwenkbewegung zwischen den beiden Stellungen, in denen die Schenkel offen bzw. geschlossen sind, bewegbar. Diese Bewegung bzw. Handhabung kann auf einfache Weise mit nur einer Hand erfolgen, nachdem hierfür lediglich mit dem Daumen der Schwenkbügel nach vorne bzw. hinten geschwenkt werden muss. Infolge der einseitigen Schwenklagerung muss lediglich an einer Seite zum Verschwenken angegriffen werden, was ohne weiteres und problemlos mit einer Hand möglich ist. Die Handhabung ist damit wesentlich einfacher als bei bekannten Haltebändern im Stand der Technik.

[0007] Der Schwenkbügel selbst kann im Wesentlichen ringförmig geschlossen ausgebildet sein und den Schenkel vollständig übergreifen. Das heißt, der Schwenkbügel ist ein geschlossenes Bauteil, das von den beiden Schenkeln durchsetzt ist, so dass sich insgesamt ein stabiler und im Hinblick auf eine häufige Handhabung sicherer Aufbau ergibt.

[0008] Um den Schwenkbügel auf einfache Weise am ersten Schenkel lagefest zu halten und schwenkzulagern, ist im Rahmen einer Weiterbildung der Erfindung vorteilhaft am ersten Schenkel eine Rastaufnahme vorgesehen, in der der Schwenkbügel schwenkbar eingearastet ist. Hierdurch wird der Schwenkbügel sicher und unverlierbar am ersten Schenkel gehalten, wie er auch auf einfache Weise hierdurch schwenkgelagert werden kann.

[0009] Um sicherzustellen, dass während der Verschwenkbewegung die beiden Klemmschenkel auch aufeinander zubewegt werden, weist der zweite Schenkel zumindest in einem Teil des Bewegungswegs des Schwenkbügels von der ersten in die zweite Stellung eine bogen- oder rampenförmige Kontur auf.

[0010] Um die Klemmschenkel in der jeweiligen Klemmposition, in der sie ein dazwischen befindliches Kleidungsstück oder dergleichen fest umschließen, auch arretieren zu können, sind vorteilhaft an der Oberseite des zweiten Schenkels Rastabschnitte vorgesehen, in die ein entsprechender Rastabschnitt am Schwenkbügel zur Positionsfixierung einrastbar ist.

[0011] Weitere Vorteile, Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus dem im folgenden beschriebenen Ausführungsbeispiel sowie anhand der

Zeichnungen. Dabei zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Teilansicht eines erfindungsgemäßen Haltebands, insbesondere Schnullerbands im Bereich der Klemmeinrichtung,
- Fig. 2 eine Seitenansicht der Klemmeinrichtung aus Fig. 1 in der geöffneten Stellung,
- Fig. 3 die teilgeschnittene Klemmeinrichtung aus Fig. 2 mit einem teilweise aus der in Fig. 2 gezeigten ersten Stellung verschwenkten Schwenkbügel, und
- Fig. 4 die Klemmeinrichtung aus Fig. 3 mit dem in die zweite Endstellung verschobenen Schwenkbügel.

[0012] Fig. 1 zeigt in Form einer perspektivischen Teilansicht ein erfindungsgemäßes Halteband 1 bestehend aus einer Klemmeinrichtung 2, an der ein Halteband 3 angeordnet ist, an dessen hinterem Ende z. B. ein Einhängenhaken 4, in den ein Schnuller eingeklippt werden kann, angeordnet ist. Über die Klemmeinrichtung 2 kann das Halteband 1 beispielsweise an einem Kleidungsstück befestigt werden. Hierzu weist die Klemmeinrichtung 2 ein einstückiges, im Wesentlichen U-förmiges Klemmelement 5 mit einem ersten Schenkel 6 und einem zweiten Schenkel 7 auf, die im vorderen Bereich etwas verbreitert ausgeführt sind und an der Innenseite eine Reihe von Zähnen 8, 9 aufweisen, die sich nach dem Festklemmen am Kleidungsstück verhaken.

[0013] Um die Klemmeinrichtung 2 zu verklemmen ist ein Klemmteil in Form eines Schwenkbügels 10 vorgesehen, der am ersten Schenkel 6 in einer dort vorgesehenen Rastaufnahme 11 mit seinem unteren Bügelabschnitt 12 eingerastet ist. Um die hierdurch gebildete Schwenkachse ist der Schwenkbügel 10 verschwenkbar, worauf nachfolgend noch eingegangen wird. Der Schwenkbügel 10 selbst ist im Wesentlichen ringförmig und geschlossen ausgebildet, er umgreift beide Schenkel 6, 7.

[0014] An der oberen Schwenkbügelseite ist ein Handhabungsabschnitt 13 vorgesehen, an dessen Unterseite ein Rastabschnitt 14 vorgesehen ist. Dieser Rastabschnitt 14 wirkt, worauf nachfolgend noch eingegangen wird, mit an der Oberseite des zweiten Schenkels 7 vorgesehenen Rastabschnitten 15 zusammen, um die jeweilige Schenkelstellung zu fixieren. Zur Begrenzung der Schwenkbewegung des Schwenkbügels 10 ist ferner an der Oberseite des Schenkels 7 ein Anschlagelement 16 vorgesehen.

[0015] Soll nun das Halteband 1 an einem Kleidungsstück befestigt werden, so wird zunächst das geöffnete Klemmelement über das Kleidungsstück 17 geschoben, wie in Fig. 2 gezeigt. Dieses liegt noch lose zwischen den beiden Schenkeln 6, 7. Ausgehend von der Position,

wie in Fig. 2 gezeigt, wird nun der Schwenkbügel 10, wie durch den Pfeil A, dargestellt verschoben. Er läuft auf den rampen- oder bogenförmigen Abschnitt 18 des zweiten Schenkels 7 auf, an dessen Oberseite die Rastabschnitte 15 vorgesehen sind. Hierbei wird der zweite Schenkel 7 nach unten in Richtung auf den ersten Schenkel 6 bewegt, nachdem der Schwenkbügel lagefest am ersten Schenkel 6 fixiert ist.

[0016] Fig. 3 zeigt die Schenkelposition, nachdem der Schwenkbügel 10 um etwa den halben Bewegungsweg, den er maximal durchlaufen kann, bewegt wurde. Ersichtlich greift hier der schwenkbügelseitige Rastabschnitt 14 in einen entsprechenden Rastabschnitt 15 am zweiten Schenkel 7 ein bzw. ist in diesem aufgenommen und gegen eine selbständige Bewegung in beide Richtungen arretiert. Das Kleidungsstück 17 ist bereits etwas geklemmt und zusammengedrückt, wie Fig. 3 zeigt.

[0017] Bei einer weiteren Schwenkbügelbewegung in die in Fig. 4 gezeigte zweite Endstellung, in der der Handhabungsabschnitt 13 am Anschlag 16 anliegt, wurde aufgrund des rampen- oder bogenförmigen Abschnitts 18 der zweite Schenkel 7 maximal bezüglich des ersten Schenkels verschwenkt, die Zähne 8 und 9 greifen ineinander und verhaken sich fest an dem zusammengedrückten Kleidungsstück 17. Zum Lösen der Verklemmung ist der Schwenkbügel auf einfache Weise in die entgegengesetzte Richtung zu bewegen. Die beiden Schenkel 6, 7 spreizen sich automatisch auf und gehen automatisch in die in Fig. 2 gezeigte offene Stellung zurück. Das heißt, sie sind ausgehend von der in Fig. 2 gezeigten Offenstellung gegen eine Rückstellkraft, die beim Zusammendrücken der Schenkel zwangsläufig im Klemmelement aufgebaut wird, bewegbar.

[0018] Ersichtlich kann die Klemmeinrichtung 2 mit nur einer Hand betätigt werden. Denn die Verschwenkung des Schwenkbügels 10 ist allein mit dem Daumen möglich, der am Handhabungsabschnitt 13 angreift, es ist lediglich erforderlich, das Klemmelement in der Hand zu fixieren, so dass der Daumen die Schiebewegung vornehmen kann. Die gesamte Klemmeinrichtung 2, also Klemmelement und Schwenkbügel, sind zweckmäßigerweise als Spritzgussteile aus Kunststoff gefertigt. Hierbei kann ein beliebiger, die geforderten Eigenschaften aufweisender Kunststoff verwendet werden, der transparent oder farbig sein kann.

Patentansprüche

1. Halteband zum Halten eines Gegenstands, insbesondere Schnuller- oder Schlüsselband, mit einer an einem Bandende vorgesehenen Klemmeinrichtung zum Anklemmen des Bands an einem Drittgegenstand, insbesondere einem Kleidungsstück, welche Klemmeinrichtung ein im Wesentlichen U-förmiges Klemmelement mit einem zwischen zwei Stellungen manuell bewegbaren Klemmteil umfasst, wobei zum Klemmen die beiden Schenkel des Klemmelements

bei einer Bewegung des Klemmteils von der ersten Stellung in die zweite Stellung gegen eine Rückstellkraft zueinander biegebar sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Klemmteil als Schwenkbügel (10) ausgebildet ist, der am ersten Schenkel (6) schwenkgelagert ist und den zweiten Schenkel (7) zumindest abschnittsweise übergreift.

2. Halteband nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schwenkbügel (10) im Wesentlichen ringförmig geschlossen ausgebildet ist und den zweiten Schenkel (7) vollständig übergreift.
3. Halteband nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** am ersten Schenkel (6) eine Rastaufnahme (11) vorgesehen ist, in der der Schwenkbügel (10) schwenkbar eingerastet ist.
4. Halteband nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der zweite Schenkel (7) zumindest in einem Teil des Bewegungswegs des Schwenkbügels (10) von der ersten in die zweite Stellung bogen- oder rampenförmig (18) ausgebildet ist.
5. Halteband nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Oberseite des zweiten Schenkels (7) Rastabschnitte (15) vorgesehen sind, in die ein entsprechender Rastabschnitt (14) am Schwenkbügel (10) zur Positionsfixierung einrastbar ist.

35

40

45

50

55

